

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 10.05.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:02 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende
	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), bis 18:47 Uhr
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Dr. Wend
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreterin für Herrn Feigl
Denis Häder	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, Vertreter für Frau Winkler
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Dirk Radde	Sachkundiger Einwohner, ab 16:40 Uhr
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin, bis 17:47 Uhr

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Dr. Markus Folgner	Referent des Geschäftsbereichs III
Detlef Stallbaum	Leiter Fachbereich Kultur
Thomas Effner-Jonigkeit	Leiter Konservatorium "Georg-Friedrich-Händel" – Musikschule der Stadt Halle (Saale)
Jane Unger	Direktorin Stadtmuseum Halle
Clemens Flämig	Chordirektor Stadtsingechor zu Halle
Sarah Lange	stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Erhard Preuk	Sachkundiger Einwohner
Olaf Schöder	Sachkundiger Einwohner
Elke Schwabe	Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner** eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.04.2017
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Entwicklungsplan des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ für die Jahre 2017 bis 2021
Vorlage: VI/2016/01962
 - 4.2. Änderung der „Benutzungsordnung des Stadtmuseums der Stadt Halle (Saale) mit den Standorten Oberburg Giebichenstein, Hausmannstürme und Roter Turm“ vom 26.02.2014 und Änderung der „Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Halle (Saale)“ vom 27.06.2012 in Bezug auf die Überlassung von Räumen und Flächen
Vorlage: VI/2016/02069
 - Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage
4.2.1 VI/2016/02069
. Vorlage: VI/2017/03074
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung eines Kombi-Tickets für die Besucher aller Sport- und Kulturveranstaltungseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/02909
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
 - 7.1. Informationen zur Jahresplanung des Stadsingechors zu Halle 2017
 - 7.2. Veranstaltungshinweise
 - 7.3. Information zur Projektförderung 2017
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 05.04.2017**

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.04.2017, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Entwicklungsplan des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ für die Jahre 2017 bis 2021** **Vorlage: VI/2016/01962**

Herr Effner-Jonigkeit führte anhand einer Präsentation in die Vorlage ein.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Ranft fragte, wie hoch der Stundensatz der Honorarkräfte im Vergleich zu anderen Musikschulen und Konservatorien ist.

Herr Effner-Jonigkeit antwortete, dass der Stundensatz in Sachsen-Anhalt zwischen 17 und 21 Euro liegt und der des Georg-Friedrich-Händel-Konservatoriums bei 18 Euro liegt.

Frau Müller fragte nach den Gründen der hohen Fluktuation der Honorarkräfte und, ob es Pläne gibt, dem entgegen zu wirken.

Herr Effner-Jonigkeit antwortete, dass eine studierte Lehrkraft bundesweit nach höher bezahlten Stellen schaut. Viele Schulen suchen ausgebildete Lehrkräfte, besonders für den pflichtigen Bereich; der Bedarf an Lehrkräften wird in den kommenden Jahren steigen. Weiterhin sind die Verträge für freie Mitarbeit so gestaltet, dass eine freie Ausübung der Mitar-

beit, sowie eine Kündigungsfrist von 14 Tagen zum Monatsende möglich ist, so dass die Mitarbeiter kurzfristig auf Stellenangebote reagieren können. Um dem vorzubeugen, bedarf es eines besseren Stellenplans oder eines höheren Budgets für Honorarzahungen.

Herr Dr. Bartsch fragte, ob es schon Flüchtlingskinder gibt, die eine Ausbildung am Konservatorium absolviert haben.

Herr Effner-Jonigkeit berichtete, dass es schwierig ist, dieses Klientel vertraglich zu binden.

Frau Dr. Bergner fragte, ob über eine Erhöhung der Honorare nachgedacht wurde.

Herr Effner-Jonigkeit sagte, dass das Budget durch den Haushalt vorgegeben ist und daher eine Erhöhung schwer umsetzbar ist.

Herr Dr. Wöllenweber fragte, ob die Mehrbedarfe realistisch umzusetzen sind.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass es Ziel ist, diese Mehrbedarfe im Rahmen der nächsten 5 Jahre zu erreichen. Die Darstellung erfolgt in der mittelfristigen Planung.

Herr Dr. Wöllenweber verwies auf die Zahlen, welche die Verwaltung nennt.

Frau Müller fragte, ob es Konzepte für die Erhöhung der Schülerzahlen gibt und ob über das Paket „Bildung und Teilhabe“ die Möglichkeit einer Förderung besteht.

Herr Effner-Jonigkeit berichtete über eine hohe Nachfrage bei der elementaren Musikpädagogik. Es wäre eine Hilfe, wenn die Warteliste teilweise abgebaut werden könnte.

Frau Dr. Marquardt ergänzte, dass es für Sozialbenachteiligte deutlich ermäßigte Gebühren gibt und dadurch die Möglichkeit einer Ausbildung besteht.

Herr Effner-Jonigkeit teilte mit, dass die die Ermäßigung 50 Prozent beträgt.

Frau Dr. Bergner fragte, woher die Nachwuchslehrkräfte kommen.

Herr Effner-Jonigkeit antwortete, dass die Chancen durch eine bundesweite Ausschreibung positiv sind; wichtig ist dabei, dass es sich um eine Ausschreibung einer Festanstellung handelt.

Herr Häder fragte, ob eine nebenberufliche Tätigkeit sinnvoll und möglich ist.

Herr Effner-Jonigkeit bestätigte, dass die Fluktuation geringer ist, wenn die Honorarkräfte eine Nebentätigkeit im Konservatorium ausüben.

Frau Müller fragte, ob sich ein ständiger Lehrkräftewechsel auf die Qualität niederschlägt, wenn sich die Schüler immer wieder umstellen müssen.

Herr Effner-Jonigkeit bestätigte, dass ein häufiger Lehrerwechsel für Ausbildung nicht förderlich ist, dass dennoch die Qualität des Unterrichts davon nicht abhängig ist.

Frau Ranft sagte, dass eine Festeinstellung auch zur Trägheit führen kann und dass es Fluktuation in jeglichen Arbeitskreisen gibt.

Frau Dr. Bergner sagte, dass es ungerecht ist, dass Honorarkräfte keine Festanstellung genießen dürfen.

Herr Effner-Jonigkeit betonte, dass Honorarkräfte hervorragende Arbeit leisten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dann **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Vorlage bat.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage angeführten Entwicklungsplan für das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ Halle (Saale) 2017 bis 2021.

**zu 4.2 Änderung der „Benutzungsordnung des Stadtmuseums der Stadt Halle (Saale) mit den Standorten Oberburg Giebichenstein, Hausmannstürme und Roter Turm“ vom 26.02.2014 und Änderung der „Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Halle (Saale)“ vom 27.06.2012 in Bezug auf die Überlassung von Räumen und Flächen
Vorlage: VI/2016/02069**

**zu 4.2.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage VI/2016/02069
Vorlage: VI/2017/03074**

Frau Dr. Marquardt führte in die Vorlage ein und begründete diese.

Herr Dr. Fikentscher brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen ebenfalls.

Frau Unger wies darauf hin, dass die Vorlage in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Recht abgestimmt wurde.

Herr Dr. Bartsch fragte nach dem Unterschied zwischen einer politischen Veranstaltung und einer parteipolitischen Veranstaltung und ob es unpolitische Parteien gibt.

Frau Müller bat um eine juristische Stellungnahme zum Änderungsantrag von Herrn Dr. Fikentscher.

Frau Dr. Bergner schlug vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Herr Dr. Fikentscher betonte, dass er seine Ausführungen aus dem Grundgesetz zitiert hat.

Frau Dr. Marquardt informierte, dass zur nächsten Kulturausschusssitzung eine schriftliche Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt wird.

Frau Rühlmann fragte, wo sich die Fraktionen zum Tag der offenen Tür präsentieren sollen.

Frau Dr. Bergner teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt, nach Rücksprache und Zustimmung des Vorlageneinbringers vertagt wird.

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. In Anlage 1 (1. Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung des Stadtmuseums Halle mit den Standorten Oberburg Giebichenstein, Hausmannstürme und Roter Turm) wird der neu eingefügte § 3 Absatz 12 geändert und erhält folgende Fassung:

(12) Die Überlassung von Räumen oder Flächen des Stadtmuseums Halle einzeln oder in Kombination an natürliche oder juristische Personen, Vereine oder Verbände für kulturelle, gesellschaftliche, wissenschaftliche, soziale, wirtschaftliche oder bildende Zwecke ist möglich, sofern dem nicht Belange der Stadt Halle (Saale) oder des öffentlichen Wohls entgegenstehen. Ausgenommen von der Überlassung sind ~~politische Parteien und Wählervereinigungen zur Durchführung parteipolitischer Veranstaltungen, Wahlwerbeveranstaltungen und die parteipolitische Einflussnahme auf die öffentliche Meinung sowie~~ Veranstaltungen, bei denen Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu erwarten sind.

2. In Anlage 2 (1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Halle (Saale)) wird in § 1 die neu eingefügte Ziffer 8 geändert und erhält folgende Fassung:

8. Die Überlassung von Räumen oder Flächen des Stadtarchivs Halle einzeln oder in Kombination an natürliche oder juristische Personen, Vereine oder Verbände für kulturelle, gesellschaftliche, wissenschaftliche, soziale, wirtschaftliche oder bildende Zwecke ist möglich, sofern dem nicht Belange der Stadt Halle (Saale) oder des öffentlichen Wohls entgegenstehen. Ausgenommen von der Überlassung sind ~~politische Parteien und Wählervereinigungen zur Durchführung parteipolitischer Veranstaltungen, Wahlwerbeveranstaltungen und die parteipolitische Einflussnahme auf die öffentliche Meinung sowie~~ Veranstaltungen, bei denen Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu erwarten sind.

Abstimmungsergebnis Beschlussvorlage: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung des Stadtmuseums Halle mit den Standorten Oberburg Giebichenstein, Hausmannstürme und Roter Turm.
2. Der Stadtrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung des Stadtarchivs der Stadt Halle (Saale).

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung eines Kombi-Tickets für die Besucher aller Sport- und Kulturveranstaltungseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2017/02909

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Forderungen des Antrags zur Museumsnacht bereits umgesetzt wurden und dass die Voraussetzungen durch die HAVAG geprüft werden. Die HAVAG ist bereits mit Veranstaltern im Gespräch.

Frau Müller sagte, dass der Antrag als Prüfauftrag zu bewerten ist.

Frau Dr. Wünscher teilte mit, dass nicht nur die HAVAG prüfen muss, sondern auch mit dem Mitteldeutschen Verkehrsbund abgestimmt werden muss. Weiterhin würde bei einer Umsetzung des Kombi-Tickets ein Großteil der Kosten durch die Veranstaltungsstätten getragen werden müssen und somit würden die Eintrittspreise steigen.

Herr Häder sagte, dass die Bedenken nicht nachvollziehbar sind, da es sich um einen Prüfauftrag handelt.

Herr Radde fragte, ob es eine Stellungnahme vom Steintor Varieté und der Händel-Halle gibt und äußerte seine Befürwortung für den Antrag.

Frau Müller sagte, dass es eine Idee ist, diese Veranstaltungshäuser mit einzubeziehen, und daher noch keine Stellungnahme vorliegt.

Herr Dr Fikentscher sagte, dass durch ein Kombi-Ticket der PKW-Individualverkehr gemindert wird und das im städtischen Interesse liegt.

Herr Dr. Wöllenweber sagte, dass der Antrag zu viele Veranstaltungen anspricht, und bat um eine Klärung, ob es sich um Veranstaltung der Stadt Halle oder in der Stadt Halle handelt.

Frau Müller antwortete, dass es sich um Veranstaltungen in der Stadt Halle handelt und der Antrag entsprechend geändert wird.

Herr Bochmann sagte, dass es den Vorverkauf von Tickets fördern würde und demzufolge den Veranstaltern zugutekäme.

Herr Borggreffe stimmte den Ausführungen von Herrn Bochmann zu.

Frau Ranft sagte, dass die Ergebnisse des Prüfauftrages abgewartet werden sollen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung des Antrages bat.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt nach Änderungen

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle Voraussetzungen zur Einführung eines Kombi-Tickets für die Besucher aller Sport- und Kulturveranstaltungseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) zu klären und zu prüfen. Dem Stadtrat ist das Prüfergebnis, verbunden mit einem Beschlussvorschlag, in der Maisitzung des Stadtrates vorzulegen.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationen zur Jahresplanung des Stadtsingechors zu Halle 2017

Herr Flämig informierte über die Jahresplanung 2017 des Stadtsingechors zu Halle.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Bartl fragte, ob es Unterstützung im Saalekreis gibt.

Herr Flämig antwortete, dass es gemeinsame Gespräche mit der Domgemeinde in Merseburg bezüglich der Motetten dort gibt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Veranstaltungshinweise

Frau Dr. Marquardt informierte, dass die Veranstaltungshinweise in Session eingestellt sind.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Information zur Projektförderung 2017

Herr Stallbaum informierte, dass die Übersicht der Antragsteller in Session eingestellt wurde und bei den Projekten Nummern 131 und 132 eine rechtssichere Formulierung in der Begründung aufgenommen wurde.

Nach der Mittelfreigabe am 21. April 2017 wurden die Fördermittelbescheide mit Zusage bearbeitet und ausgereicht.

Herr Stallbaum schlug vor, wenn alle Antragsteller die Fördermittel angenommen beziehungsweise abgelehnt haben, dass ein neuer Vorschlag zur Verteilung der übrigen Fördergelder durch die Verwaltung vorgelegt wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es folgten keine mündlichen Anfragen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Frau Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
stellvertretende Protokollführerin